

Gratis Wohnen

Zusätzlich zum Personalhaus „Hainbach“, in unmittelbarer Nähe zur Giggijochbahn, stellen die Bergbahnen Sölden ihren Mitarbeitern weitere Unterkünfte in Sölden und Längenfeld kostenlos zur Verfügung.

**Neu im Unternehmen:****Johanna Hölbling**

Mag. Johanna Hölbling unterstützt seit 1. Juli 2011 als Assistentin die Geschäftsführung der Bergbahnen Sölden. In dieser neu geschaffenen Position kümmert sich Hölbling um verschiedene betriebliche Schwerpunkte. Insbesondere die Themenbereiche Organisation- und Personalentwicklung werden von der gebürtigen Innsbruckerin betreut. Auch die Koordination gegenüber den diversen Gesellschaften, an denen die Bergbahnen Sölden beteiligt sind, zählt zu ihren Aufgaben. „Ich verstehe meine Tätigkeit vor allem als Kommunikationsschnittstelle, in der ich dafür Sorge trage, dass

wesentliche Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind“, so Hölbling. In ihrer Funktion wird die neue BBS-Mitarbeiterin auch verschiedene Sonderprojekte entwickeln und betreuen. Nach Positionen, die sie an der Universität Innsbruck und am Management Center Innsbruck inne hatte, freut sie sich über die neue Herausforderung im Tourismus: „Die Bergbahnen Sölden sind eines der spannendsten Unternehmen der Branche. Die Begegnungen in den vergangenen Monaten verliefen sehr positiv. Ich kann mich nur bedanken für die überaus freundliche Aufnahme im Ötztal.“

Kontakt: j.hoelbling@soelden.com
Tel. 05254/508-216

Beruf und Privatleben

Fortbildung und Exkursionen sowie familiäre Events wie Betriebskirennen und ein Saisonabschlussball bilden schließlich die Schnittstelle von privatem und beruflichem Leben unter dem Dach der Bergbahnen Sölden. Die Gesamtheit aller Leistungen spiegelt sich in einer sehr geringen Fluktuation – trotz viel Saisonarbeit – wider. Es ist vor allem die Wertschätzung der Leistung und der hohen Verantwortungsbereitschaft, die den Bergbahnen Sölden ihre zum Teil jahrzehntelang treuen MitarbeiterInnen erhält. Mit knapp 13,5 Mio. Euro schlagen sich die jährlichen Lohnkosten zu Buche. Eine beträchtliche Summe, die aber laut Hansjörg Posch völlig gerechtfertigt ist: „Denn unsere Arbeitskräfte sind unser wichtigstes Kapital und tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Gäste bei uns wohlfühlen, über uns reden und für unsere Region Werbung machen. Damit ist die Existenzgrundlage für jeden Einzelnen von uns gesichert.“

Eine gelungene Verbindung

Seit einem Jahr verbindet das „Zentrum-Shuttle“ das Söldner Ortszentrum mit dem Innerwald. Die Akzeptanz der Gäste in der ersten Saison bestätigt den Bedarf. Auch bei den Einheimischen wird die Bahn mittlerweile als unverzichtbare Einrichtung angesehen.

Mit Gotthard Gstrein und Matthias Grüner berichten zwei Anrainer im Innerwald über ihre Erfahrungen.

**Gotthard Gstrein**

Leiter Skischule Sölden-Hochsölden

**Matthias Grüner**

Alpengasthof Grüner

D „Das Zentrum-Shuttle bewerte ich als super Infrastruktur-Angebot, vor allem aufgrund der einfachen Bedienung ohne Wartezeiten und des freien Zugangs. Die prognostizierten Vorteile für unsere Gäste sind eingetreten: Hatten Oma und Enkel samt Kinderwagen früher ein Problem, gelangen sie nun mühelos ins Anfängerskigebiet. Dieser barrierefreie Zugang vom Zentrum in den Innerwald ist äußerst wichtig, nicht nur für uns als direkte Anrainer. Auch der Verkehr im Dorfzentrum wird entlastet,

indem die Urlauber komfortabel zur Gaislachkogelbahn kommen. Der Stimmung der Gäste tut das gut, wenn Wartezeiten vermieden werden können. Seit die Bahn läuft, lasse ich auch selber öfter mein Auto stehen und gehe zu Fuß ins Büro. Die Betriebszeiten im Winter sind optimal, für den Sommer erhoffe ich mir eine Ausweitung. Dafür bedarf es einer Attraktivierung im Innerwald, ausgehend von Anrainern und Wirtschaftstreibenden, damit das Zentrum-Shuttle auch in diesem Zeitraum verkehrt.“

B „Beim Zentrum-Shuttle handelt es sich um eine optimale Einrichtung zur Belebung des Skigebietes Innerwald. Auch in der eigenen Familie bringt der einfache Zugang mit Kinderwagen nur Vorteile. Unsere Hotelgäste reagieren sehr positiv auf die Bahn und lassen so auch ihr Auto während des Urlaubs gerne stehen. Als Tourismusbetrieb bietet diese Infrastruktureinrichtung für uns große Chancen im Marketing, denn wir punkten nun mit der ruhigen Lage an der Skipiste und gleichzeitig

mit der Anbindung ans Zentrum von Sölden. Von der Bahn profitieren aber auch die Betriebe im Zentrum, immerhin befinden sich im Umkreis des Zentrum-Shuttles knapp 1.200 Betten. Früher galt der Innerwald oft als Randgebiet Söldens, nunmehr sind wir direkt ans Zentrum angebunden. Unser Ziel für die Zukunft muss es sein, die Bahn als ganzjährige Einrichtung zu etablieren. Gelingen kann dies nur durch eine Belebung des Gebietes im Sommer, mittels eines zusätzlichen Angebotes in Zentrumsnähe.“

i**BBS-Zusatzleistungen**

- Dienstkleidung*
- Ausrüstung*
- Bustransfer zur Dienststelle und retour*
- Verbilligtes Mittagessen*
- Freifahrt für Ehepartner und Kinder bis 19 Jahre*
- Kostenlose Jahres- und Saisonskipässe*
- Vorteile des Fachverbandsausweises (Freifahrt auch in anderen Skigebieten in Österreich)*
- Fort- und Ausbildungskurse sowie Exkursionen*
- Betriebskirennen und Saisonabschlussball*
- Im Bedarfsfall Unterkunft in den drei Mitarbeiterhäusern in Sölden und Längenfeld mit einer Kapazität von bis zu 200 Personen*

Mitarbeiter der Bergbahnen Sölden

(Jahresbedienstete/Saisonbedienstete Winter)

Seilbahnbereich inkl. Verwaltung: . . . 186/73
Berggastronomie: 2/125
Hotel Central: 19/92
Rastland Nassereith: 40/0